

„Es wird für jeden erkennbar, dass Raumfahrt mehr ist als ein Nischenthema, es ist Infrastruktur mit Breitenwirkung“, unterstreicht ESA-Generaldirektor Johann-Dietrich Wörner in einem Beitrag des Bundesverbands der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI).<sup>2)</sup>

Selbst der Wechsel der Besatzung auf der Internationalen Raumstation ließ sich unter erschwerten Bedingungen bewerkstelligen. Der Russe Oleg Skripotschk sowie Andrew Morgan und Jessica Meir von der NASA wurden von ihrem amerikanischen Kollegen Chris Cassidy und den beiden Russen Anatoli Iwanischin und

Iwan Wagner am 17. April abgelöst. Die neue Besatzung musste sich allerdings vor dem Start mehr als einen Monat lang in Quarantäne begeben.

Auch die erdgebundene Astronomie hat auf die Corona-Krise reagiert. Die Europäische Südsternwarte hat die Observatoriumsstandorte der ESO bis mindestens 3. Mai in einen eingeschränkten Betriebsmodus versetzt, in dem keine wissenschaftlichen Operationen stattfinden. Das hat die Zahl der Mitarbeiter vor Ort reduziert. Die überwiegende Mehrheit des ESO-Personals in Deutschland und Chile wird weiterhin mobil arbeiten.

Alexander Pawlak



Drew Morgan / NASA

NASA-Astronaut Andrew Morgan, der sicher zur Erde zurückgekehrt ist, sandte als Mediziner von der ISS eine Solidaritätsbotschaft für das medizinische Personal, das sich weltweit um die vielen Corona-Patienten kümmert.

## Ein Vierteljahrhundert für die Naturwissenschaften

Die Klaus Tschira Stiftung feiert ihr 25-jähriges Bestehen mit zahlreichen Aktionen.

Ende 1995 hatte der Physiker und SAP-Gründer Klaus Tschira seine Stiftung als gemeinnützige GmbH gegründet und mit dem größeren Teil seines privaten Vermögens ausgestattet. Gefördert werden seither Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik sowie die Wertschätzung für diese Fächer. Heute gehört die Klaus Tschira Stiftung (KTS) zu den großen gemeinnützigen Stiftungen Europas, die unter anderem das Heidelberger Institut für Theoretische Studien (HITS) fördert und große Bauvorhaben wie das Haus der Astronomie oder den Neubau des Kirchhoff-Instituts in Heidelberg finanziert hat. Die KTS veranstaltet auch das alljährlich stattfindende Heidelberg Laureate Forum, bei dem die höchsten Preisträgerinnen und Preisträger in Mathematik und Informatik mit Nachwuchsforschern zusammentreffen, ähnlich wie beim Lindauer Nobelpreisträgertreffen.

Die Jubiläumsaktionen drehen sich überwiegend um die Zahl 25 und finden – sofern möglich – im Jubiläumsjahr stattfinden. Alle Aktionen werden von der Stiftung gefördert und von ihr selbst sowie von den Instituten, welche die KTS gegründet hat oder die sie unterstützt, veranlasst. Sie konzentrieren sich auf die Bereiche Wissenschaftskommunikation, Forschung und Bil-



Bischof / Klaus Tschira-Stiftung

Klaus Tschira vor dem Gebäude des Hauses der Astronomie, das seine Stiftung auf dem Heidelberger Königstuhl bauen ließ.

dung – also auf die Felder, in denen die KTS vor allem tätig ist.<sup>1)</sup>

Dazu arbeitet die Stiftung unter anderem mit dem Science Media Center Germany (SMC) in Köln zusammen, das zuverlässige Fakten und Einschätzungen von anerkannten Fachleuten aus der Wissenschaft an die Medien liefert. Mit der Kampagne „Together for Fact News“ soll das SMC in seinen Zielgruppen Forschende und Medienschaffende bekannter machen und schafft dafür zum KTS-Jubiläumsjahr 25 Anlässe. Das Nationale Institut für

Wissenschaftskommunikation veröffentlicht auf seinen Social-Media-Kanälen 25 Kommunikationstipps.

Um die akuten medizinischen Maßnahmen, aber auch die Forschung und die seriöse gesellschaftlichen Aufklärung während der Corona-Krise zu unterstützen, hat die Klaus Tschira Stiftung zahlreiche Spenden und Förderzusagen in Höhe von mehr als 500 000 Euro auf den Weg gebracht.

Alexander Pawlak / KTS

1) Mehr zu den Aktionen unter: [bit.ly/2VCvYVO](https://bit.ly/2VCvYVO)